

## Therme: Jahrhundertprojekt – Jahrhundertschulden



### Finanzierungskosten ertrinken im Thermalwasser

Die Finanzlage unserer Gemeinde ist sehr ernst. Das ist bereits Thema der Berichterstattung in den Medien und der Debatten im Landtag.

Kein Wunder, dass die SPÖ nervös ist. In dieser Lage wäre Offenheit angesagt und nicht Heimlichkeitstueri. Deshalb hat sich die KPÖ dagegen ausgesprochen, wichtige Themen im nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung im September zu behandeln.

Gemeinderätin Elfriede Wieser: „Wir sind im Septem-

*ber aus dem Gemeinderat ausgezogen, weil alles, was die Therme finanziell betrifft, in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung verlegt wurde. Damit sind wir nicht einverstanden, weil es dabei um Steuergeld, um Geld der Bevölkerung geht.“*

Und die Belastung ist nicht klein. Der Gesamtbeitrag des Nachtragsvoran-

schlages, den wir im November im Gemeinderat behandelt haben, beträgt 1.824.000 Euro. Davon sind 1.260.000 Mio. Euro für die Therme bestimmt! Das alles sind Zusatzkosten, die die Gemeinde tragen muss, weil andere Investoren abgesprungen sind.

Im September hatte die SPÖ-Mehrheit auch einen KPÖ-Antrag abgelehnt, der gefordert hatte, dass der

Reichtum *teilen!*

**KPÖ**-Liste 3

www.kpoe-steiermark.at

**Für ein schuldenfreies  
Fohnsdorf**

Prüfungsausschuss auch die Thermengesellschaft und die ausgelagerte Gesellschaft für kommunale Dienste KWM überprüfen sollte, die beide zu 100 Prozent im Besitz der Gemeinde sind.

Wieser: „In Bund und Land redet man von verstärkter Kontrolle. In Fohnsdorf blockt man weiter ab.“

In der Zwischenzeit hat sich aber die Lage geändert. Der Landtag hat sich für eine stärkere Kontrolle ausgesprochen. Als Sofortmaßnahme wurde die Gemeindeaufsicht geändert. Ab sofort kontrolliert die ÖVP alle SPÖ-Gemeinden und umgekehrt. Die ÖVP spielt dabei ein doppeltes Spiel. In Fohnsdorf ist sie für Kontrollen durch den Rechnungshof. Im Landtag hat sie – mit der SPÖ – genau diese Forderung abgelehnt, die von der KPÖ eingebracht wurde. Wir meinen: Die Menschen sollen sich selbst ein Urteil über die Sachlage bilden.

**GLB-AICHFELD**

Tel. 0660-127 22 50  
glbaichfeld@glb.at



Dr. Birgit Kampf  
(voestalpine group-IT)



Gerhard Simbürger  
(Stahl Judenburg)



Dietmar Zechner  
(Sandvik Mining and Construction)

## Lohnverhandlungen 2009

Arbeitgeberforderung:

- Flexible Arbeitszeit bis 300 Stunden auf 2 Jahre Durchrechnung!
- Tägliche Arbeitszeit bis zu 12 Stunden

und das wollen sie ZUM NULLTARIF!

**GLB Aichfeld ist mit den Forderungen der Arbeitgeber nicht einverstanden und unterstützt die Kampfmaßnahmen des ÖGB - wenn nötig - bis zum Generalstreik!**

Die kämpferischen Betriebsräte des GLB Aichfeld

## Landesbudget: Ziel- und planlos

Eine Einsparung von 25 Prozent in allen Bereichen will Landesrat Buchmann ab 2011 verordnen.

Wichtige Eckpfeiler einer Budgetsanierung müssen aus Sicht der KPÖ die Abschaffung der Privilegien bei Krankenversicherungsbeiträgen für Großverdiener sowie die Abschaffung der Begünstigung von Glücksspielanbietern bei den Abgaben sein. „Alleine eine Anhebung der Abgabe auf Glücksspielautomaten auf Wiener Niveau würde monatlich 4 Millionen Euro (!) Mehreinnahmen bringen“, so Klimt-Weithaler: „Wenn wir den Banken das Geld nicht bedingungslos hinterhergeworfen hätten, müssten wir es nicht bei Spitälern, Pensionen und Schulen einsparen!“



KPÖ-Gemeinderätin  
Elfi Wieser  
Tel. 0676 / 372 4677



Liebe Fohnsdorferin!  
Liebe Fohnsdorfer!

## Richtigstellung

Bei der GR-Sitzung am 24.09.09 hat Volksbürgermeister J. Straner und Vize Bgm. Pirker die KPÖ angegriffen.

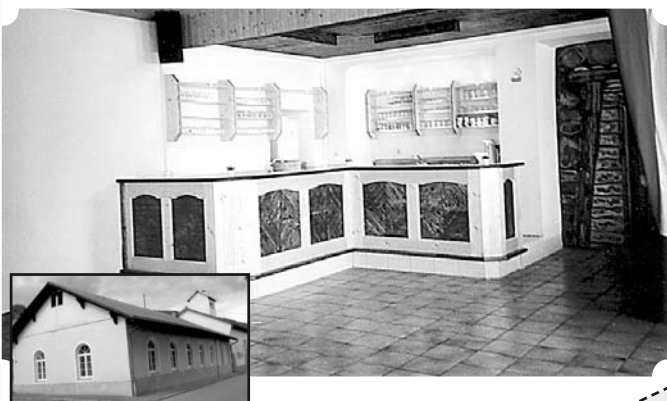
Zitat: Wir würden die Veranstaltung 24 Std. Rennen für Kinder in den Dreck ziehen. Deshalb stelle ich fest, dass wir die Veranstaltung selbst nicht herabwürdigen wollen. Sie hat einen wichtigen sozialen Hintergrund.

Die KPÖ hat festgestellt:  
1. dass weniger Besucher

waren, als in den letzten Jahren, wie das Foto beweist das eine Stunde vor Rennschluß aufgenommen wurde, 2. dass Großveranstaltungsvorsitzender, Vizebgm. Pirker nicht anwesend war. Er hatte Urlaub. Natürlich braucht Vize G. Pirker der KPÖ seinen Urlaubszettel nicht zeigen. Von uns aus kann er auf Urlaub fahren so oft und so lange wie er möchte.

Bezirksvorsitzender  
Stellvertreter Gerd Wieser

### Der große Saal der Fohnsdorfer „Resti“ Jetzt mit neuer Zentralheizung!



Anfragen unter: KPÖ-Fohnsdorf

Tel. 03573/ 21 66

30€

Gutschein:  
**30 EURO RABATT** bei  
Saalvermietung  
einlösbar bis 31. 12. 2009 (pro  
Vermietung nur ein Gutschein gültig!)

## Wer ist schuld?

Wer ist Schuld an der Krise? Wenn man der ÖVP und den Medien glauben will, dann sind das die Pensionisten und die Arbeitslosen. Jetzt sollen sie die Rechnung für die Bankenpakete und für die Rettung von Pleitebetrieben zahlen, weil sie angeblich so gierig sind.

Deshalb will man den Pensionisten nur eine Erhöhung von 1,5 Prozent geben.

Die große Ungerechtigkeit fängt aber damit an, dass dabei für jemanden, der 900 Euro im Monat bekommt, nur 13, 59 Euro brutto herauspringen würden. Für die Pensionistenchefs Blecha und Khol würde diese Prozentserhöhung bei ihren Riesenpensionen aber mehr ausmachen als manche Seniorinnen und Senioren überhaupt bekommen.

Deshalb unsere Forderung: 35 Euro monatlich mehr pro Monat für jeden Pensionisten, jede Pensionistin. Das Einkaufen im Geschäft ist für jeden gleich teuer, auch die Wohnungskosten steigen stärker an als die Inflationsrate.

Wann setzt sich die Gerechtigkeit für unsere älteren Mitbürger endlich durch? Das fragt

... meint Ihre KPÖ-Gemeinderätin Elfi Wieser

**KPÖ**  
FOHNSDORF

**Glück auf!**

## Sautrogsiedlung: FPÖ-Skandal

Grasser und Meischberger. Die beiden Ex-Politiker der FP sind in den BUWOG-Skandal verwickelt, in dem der gesamte Wohnungsbesitz der Republik unter dem Wert und unter Erlassung der Grunderwerbssteuer an die „Immofinanz“ verschertelt wurde. In Fohnsdorf betroffen sind die EGAM-Häuser, die sogenannte Sautrogsiedlung. Profiteure: Lauter Burschenschaftler aus rechtsrechten FPÖ und Ex-FPÖ Kreisen. Trotzdem tritt die FPÖ wie die Saubermann-Partei auf. Der schöne Schein und die hässliche Wirklichkeit klaffen weit auseinander.

# KPÖ: 90 Jahre in FOHNSDORF – auf der RICHTIGEN Seite

In Fohnsdorf wurde die Kommunistische Ortsgruppe in der Steiermark als zweite nach Graz im November 1919 von jungen Bergarbeitern gegründet. Die Kommunisten von Fohnsdorf waren bei allen Streikkämpfen um eine Verbesserung der sozialen Lage, des Bildungssystems für Arbeiter, wie aus Gendarmerieprotokollen ersichtlich, an vorderster Front dabei.

Sie wirkten aktiv im Schutzbund und in der Arbeitermusik mit und beteiligten sich rege am Bau des Arbeiterheims in Fohnsdorf.

Nach dem 12. Februar 1934 erstarkte auch in Fohnsdorf die KPÖ. Hunderte aufrechte Sozialisten traten der damals illegalen KPÖ bei. Sie kämpften auch während des Hitlerfaschismus in der Illegalität für ein freies demokratisches Österreich und zahlten einen hohen Blutzoll. Dutzende Fohnsdorferinnen und Fohnsdorfer wurden eingekerkert, viele von den Nazis ermordet.

1945, als Österreich und seine Industrie in Trümmern lagen, waren Kommunisten führend daran beteiligt, den Bergbau wieder in Betrieb zu setzen, beim Aufbau der Gemeindeverwaltung mitzuhelfen und die Ernährungslage einigermaßen zu festigen.

Dadurch gewann nach dem Krieg die KPÖ Fohnsdorf an Stärke. Sie hielt lange die Betriebsratsmehrheit im Bergbau und bei der Fa. ÖSTU und war zweitstärkste Fraktion im Ge-

meinderat.

Die KPÖ kämpfte vehement gegen die Schließung des Bergbaues Ende der 70-er Jahre und bis in die 90-er Jahre um die Erhaltung der Verstaatlichten Industrie in unserer Region.

## Immer für Fohnsdorf

1987 war die KPÖ von Anfang an federführend dabei, als es darum ging, den Umweltwahnsinn einer Mülldeponie im Murwald zu verhindern.

1993 versuchte die Fohnsdorfer KPÖ mit Menschen verschiedenster Weltanschauungen den Verkauf des Farracherweges und somit die Verlängerung der Landebahn des Militärflughafens Zeltweg zu verhindern.

In den 90-er Jahren gelangten die ehemaligen Werks- und späteren GI-WOG-Wohnungen in private Hände. Als der neue Eigentümer, die Wohnbau Fohnsdorf, die Wohnungen von einem Tag auf den anderen um ein Vielfaches verteuern wollte, stand die KPÖ auf der Seite der Mieter.

Im Gewerbegebiet Judenburg Nord, ganz in der Nähe der heutigen Therme, sollte eine Naßoxidationsanlage zur Verwertung von Klärschlämmen aus dem In- und Ausland entstehen. Der von der KPÖ gemein-



Die KPÖ war dabei, als die „Mülldeponie Fohnsdorf“ verhindert wurde.

sam mit aktiven Bürgern und Gemeinderäten verschiedener Fraktionen organisierte Widerstand hatte Erfolg.

In den letzten Jahren ging es darum, durch Kon-

trolle, Initiative und Information im Gemeinderat für sparsames Wirtschaften zum Wohle der Bürger für ein lebenswertes und lebendiges Fohnsdorf einzutreten.

## Was uns auf- und einfällt...

...dass am Bahndamm in letzter Zeit keine **Hundekotsackerl** zu finden waren. Und als sie nachgefüllt worden sind, hat sie jemand in der Gegend verstreut. Es ist schade, dass auch bei uns solche sinnlosen Aktionen passieren.

...dass die **Proteste der Studenten** soziale Ursachen haben, die für die gesamte Bevölkerung gelten.

.. dass es beim **Parkplatz vor dem Postwirt** bei der Überschwemmung im August die Pflastersteine gehoben hat. Statt nun die Pflasterung zu erneuern, hat nun ein Gemeindefahrer verzweifelt versucht, die Pflastersteine neu zu verlegen. Fehlt nun schon das Geld für solche Kleinigkeiten?

...dass die **Resti-Neu** am Josefiplatz jetzt eine **Zentralheizung** hat.

...dass **Skifahren** wieder teurer wird. Tages-Skipässe kosten in der Steiermark um bis zu 3 Prozent mehr.

...dass es sinnvoll wäre, die **SPÖ in Fohnsdorf** von der Last der Zweidrittelmehrheit zu befreien.

... dass die **Millionenstadt Rio de Janeiro** zwar den Zuschlag für die olympischen Spiele bekommen hat, es dort aber noch immer Dutzende Elendsviertel (Favelas) gibt, in denen junge Leute die Müllhalden nach Brauchbarem durchsuchen. Sie sind im Kapitalismus frei von Wohnung, Hygiene und medizinischer Betreuung.



Mandolinengruppe Fohnsdorf



90 Jahre KPÖ-Fohnsdorf: Für soziale Gerechtigkeit!

KPÖ



# Die Schmetterlinge

## kommen nach Fohnsdorf



Platzreservierung unter 0664 / 73 46 2480

# Sa. 21. Nov. 2009

Einlaß ab 17 Uhr

## RESTI Fohnsdorf, Josefiplatz 3a



### Sie sind herzlich eingeladen!

### KPÖ Bürozeiten

Das KPÖ-Büro des Bezirks am Fohnsdorfer Josefiplatz 3 ist Mittwoch von 16 bis 18 Uhr und Donnerstag von 10 – 12 Uhr geöffnet.

Tel. 0664 / 7346 2480

**KPÖ:** In einer Zeit, wo der Kapitalismus trotz Krise die Weltherrschaft hat, ist es notwendig, auch in Österreich, eine zwar derzeit kleine, aber engagierte Linkspartei zu haben. Es ist wichtig, dass in unserer Gemeindestube konsequente Gemeinderats-Mitglieder der KPÖ vertreten sind. Die KPÖ Fohnsdorf versteht sich als konstruktive, kritische Opposition im Gemeinderat. Sie war und ist stets bereit, mit allen Parteien zum Wohle der Bürger zusammenzuarbeiten.

Unser Motto:

## REICHTUM TEILEN! – LISTE 3

„Verdrängte Jahre“ der heute legendär gewordenen Musikgruppe „Schmetterlinge“ wurde erstmals während der Wiener Festwochen 1980 aufgeführt und stellt das Werk des Dichters Jura Soyfer (1912-1939) in den Mittelpunkt. Dialoge aus seinem Romanfragment „So starb eine Partei“ wurden dabei ebenso verwendet wie Strophen seiner satirischen Zeitgedichte und Szenen aus seinen Kleinkunststücken.

### Aus dem Programm

### Das Lied von der Erde

Denn nahe, viel näher, als ihr es begreift,  
Hab ich die Erde gesehn.  
Ich sah sie von goldenen Saaten umreift,  
Vom Schatten des Bombenflugzeugs gestreift  
Und erfüllt von Maschinengedröhn.  
Ich sah sie von Radiosendern bespickt;  
Die warfen Wellen von Lüge und Hass.  
Ich sah sie verlaust, verarmt – und beglückt  
Mit Reichtum ohne Maß.

Völl Hunger und voll Brot ist diese Erde,  
Völl Leben und voll Tod ist diese Erde,  
In Armut und in Reichtum grenzenlos.  
Gesegnet und verdammt ist diese Erde,  
Von Schönheit hell umflammt ist diese Erde,  
Und ihre Zukunft ist herrlich und groß!

Denn nahe, viel näher, als ihr es begreift,  
Steht diese Zukunft bevor.  
Ich sah, wie sie zwischen den Saaten schon reift,  
Die Schatten vom Antlitz der Erde schon streift  
Und greift zu den Sternen empor.  
Ich weiß, dass von Sender zu Sender bald fliegt  
Die Nachricht vom Tag, da die Erde genas.  
Dann schwelgt diese Erde, erlöst und beglückt,  
In Reichtum ohne Maß.

Völl Hunger und voll Brot ist diese Erde,  
Völl Leben und voll Tod ist diese Erde,  
In Armut und in Reichtum grenzenlos.  
Gesegnet und verdammt ist diese Erde,  
Von Schönheit hell umflammt ist diese Erde,  
Und ihre Zukunft ist herrlich und groß!

Jura Soyfer